

PROTOKOLL

WORKSHOP CAMPUS TÖNISVORST

DATUM 12.01.2022

UHRZEIT 9:30 Uhr bis 14:00 Uhr

ORT Forum Corneliusfeld, Tönisvorst

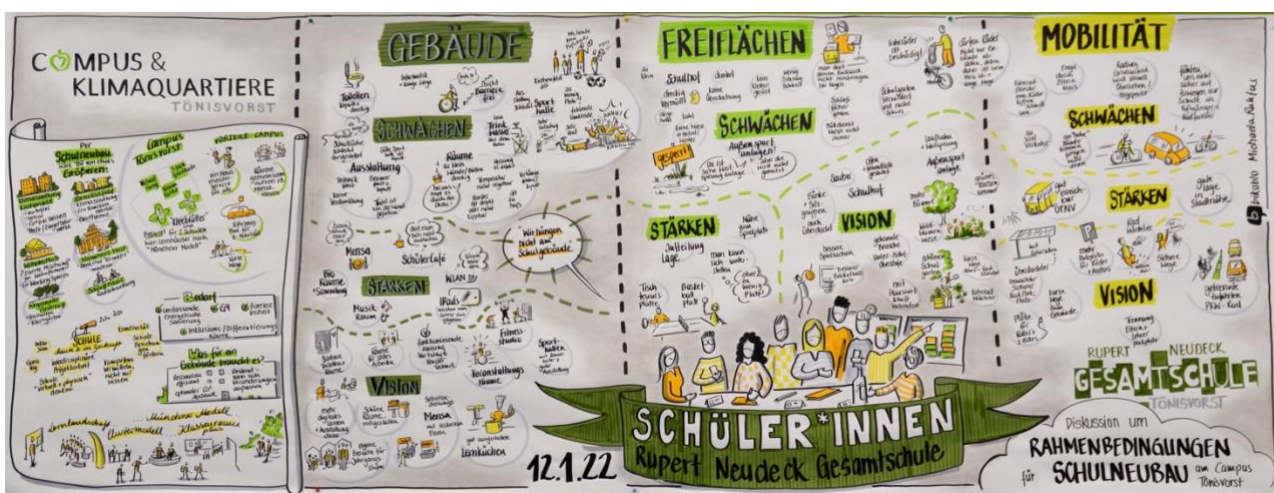
TAGESORDNUNG Einführung

- Begrüßung
- Ablauf und Ziele des Workshops
- Einordnung des Schulneubaus in die Gesamtmaßnahme/Verfahren
- Neue Schulkonzepte
- Ergebnisse der Onlinebeteiligung

Thematische Diskussion unter Lehrer*innen und unter Schüler*innen zu den Themenblöcken Gebäude, Freiflächen und Mobilität

Abschluss

- Ergebnisse Graphic Recording
- Weiteres Vorgehen



BEGRÜßUNG Herr Leuchtenberg, Bürgermeister der Stadt Tönisvorst, begrüßt die ca. 40 Lehrer*innen und Schüler*innen zum Workshop im Rahmen der Bürgerbeteiligung zur Planung des neuen Standortes für den Campus Tönisvorst. Er hebt hervor, dass der Beteiligungsprozess insbesondere dazu diene, dass sich die Bürger*innen der Stadt in das Projekt einbringen können. In den Schulworkshops stehe der geplante Schulneubau im Vordergrund, allerdings sei das nur ein Baustein des Gesamtprojektes, mit dem die Zukunft der Stadt Tönisvorst gemeinsam gestaltet werden kann.

ABLAUF UND ZIELE DES WORKSHOPS Herr Sterl vom beauftragten Planungsbüro post welters + partner präsentiert im Anschluss den Ablauf der Workshops, der sich in eine Einführung, bestehend aus unterschiedlichen kurzen Vorträgen, und der anschließenden aktiven Diskussionsphase gliedert. Die Ergebnisse des Workshops bilden die Rahmenbedingungen für den weiteren Planungsprozess. Anhand der Graphic Recordings, die von Bikablo parallel zur Diskussionsphase erstellt werden, werden die diskutierten Ergebnisse zeichnerisch und textlich auf großen Wandbildern festgehalten.

EINORDNUNG DES SCHUL- NEUBAUS IN DIE GESAMT-MAßNAHME/ VERFAHREN Folgend erläutern Herr Friedenberg und Herr Janseps von der Stadtverwaltung Tönisvorst die Idee des Campus Tönisvorst und ihren Ursprung bzw. ihre Entwicklung. Dazu wird der Bedarf für einen neuen Verwaltungsstandort und potenzielle Schulneubauten erläutert und dargestellt, wie der neue Standort am Wasserturm ausgewählt wurde. Im Anschluss wird erläutert, wie eine Nachnutzung der derzeitigen Rathaus- und Schulstandorte erfolgen könnte und wie der regionale Grünzug und die Schlufftrasse qualifiziert werden können. Zuletzt wird eine erste Skizze zur Strukturierung des Campus erläutert. Dieser könnte sich aus Gebäuden im Grünraum mit einem Verwaltungsneubau, einem neuen Forum mit Mensa, einer Dreifachsporthalle sowie zwei neuen Schulkomplexen zusammensetzen.

NEUE SCHULKONZEPTE Zur Vertiefung des Themenfeldes Schule und Schulkonzepte präsentiert Herr Schaath von der Stadtverwaltung Tönisvorst einen kurzen Input mit Ideen für die Schule der Zukunft. Es wird erläutert, welche Möglichkeiten es gibt, um Schulgebäude, aber auch Unterrichtsformen zu modernisieren und es werden Beispiele zeitgemäßer Schulbauten vorgestellt. Insbesondere Räume und die Architektur von Gebäuden können das Lernen stark beeinflussen, weshalb auf unterschiedliche Gestaltungsmöglichkeiten von Klassenräumen oder Lernlandschaften eingegangen wird.

**ERGEBNISSE DER
ONLINE-
BETEILIGUNG**

Frau Klatt vom Büro post welters + partner stellt die bereits abgeschlossene Onlinebeteiligung im Herbst und Winter 2021 vor. Mittels zwei unterschiedlichen Beteiligungsformaten (Ideenkarte und Fragen der Woche) konnte die Bürgerschaft Ideen und Anmerkungen zum geplanten Campusprojekt sowie der Nachnutzung der Altsandorte geben. Die Auswertung ist zum Zeitpunkt des Workshops noch nicht vollumfänglich abgeschlossen gewesen, sodass zunächst ein erster Einblick in die Ergebnisse gegeben wird.

**THEMATISCHE
DISKUSSION**

Die Diskussion zu den Perspektiven möglicher Schulneubauten des Michael-Ende-Gymnasiums (MEG) und der Rupert-Neudeck-Gesamtschule (RNG) am neuen Campus Tönisvorst wird in drei Themenblöcke gegliedert: Gebäude, Freiflächen und Mobilität. Der Fokus dieses Tages liegt auf dem RNG.

Themenblock 1: Gebäude

Die Diskussion um den ersten Themenblock Gebäude soll anhand von folgenden Leitfragen strukturiert werden:

- Wo sehen Sie Schwächen/Handlungsbedarfe des Gebäudes am vorhandenen Standort, z.B. Raumprogramm (Fachräume Büros, Sozialräume, Besprechungsräume etc.), Doppelstrukturen, Erschließung/Barrierefreiheit, Energieversorgung?
- Wo sehen Sie Stärken des Gebäudes am vorhandenen Standort?
- Was ist Ihre Vision für das Gebäude des Neubaus am Campus Tönisvorst (z.B. Raumprogramm, Aula, Mensa, interne Erschließung, Gestaltung, Belichtung/Belüftung, Nachhaltigkeit (Baumaterialien, Anpassung an Klimawandel, Energie))?

Die Ideen der Schüler*innen zu den drei Fragen werden gesammelt und im Plenum vorgestellt und diskutiert. Im Folgenden sind die Redebeiträge der Diskussion zusammenfassend dargestellt:

Wo sehen Sie Schwächen/Handlungsbedarfe des Gebäudes am vorhandenen Standort, z.B. Raumprogramm (Fachräume Büros, Sozialräume, Besprechungsräume etc.), Doppelstrukturen, Erschließung/Barrierefreiheit, Energieversorgung?

- Kritisiert wird an den derzeitigen Standorten insbesondere die schlechte hygienische Situation auf den Toiletten. Es mangle zusätzlich an Klopapier, Seife und Handtüchern und einige Toiletten seien kaputt.

-
- Eine weitere Schwäche sei die schlechte digitale Ausstattung. Nicht alle Klassenräume verfügen über Beamer und auch das WLAN funktioniere nicht gut.
 - Ein großer Kritikpunkt ist weiterhin die schlechte Ausstattung und langweilige Gestaltung der Klassenräume. Diese seien zu klein, teilweise seien die Gebäudedecken undicht, sodass Regenwasser in die Klassenräume eindringe. Außerdem funktioniere die Wärmeregulierung der Heizungen und teilweise die gesamte Heizung nicht, und einige Fenster seien kaputt. Vor allem am Standort Kirchenfeld werde es im Sommer sehr warm und es gäbe keine Regulierungsmöglichkeiten der Wärme. Am Standort Corneliusfeld halten die Vorhänge keine Hitze ab und seien oft geflickt. Die Stühle in den Klassenräumen würden hin und wieder zerbrechen und die Tische seien außerdem sehr verdreckt und mit Kaugummi beklebt.
 - Am Standort Kirchenfeld ist keine Barrierefreiheit gegeben, weil es keinen Aufzug gibt.
 - Bezüglich der Sporthallen wird kritisiert, dass die Kirchenfeldhalle zu klein sei, während die Halle am Corneliusfeld nicht über ausreichend Umkleiden verfüge. Erstere sei außerdem veraltet und besäße eine schlechte Ausstattung mit Geräten. Zudem sei der Boden in der Rosenthalhalle sehr rutschig.
 - Den Schüler*innen gefällt die Ausgestaltung des Schulhofes nicht (näheres siehe unter Freiraum).
 - Am Standort Kirchenfeld wird bemängelt, dass es keine richtige Mensa gäbe. Das Essen der Mensa am Corneliusfeld schmecke nicht gut und es seien nicht genügend Sitzplätze vorhanden. Die Schulküche am Kirchenfeld sei zudem schlecht ausgestattet und habe einen Rattenbefall.
 - Problematisch ist auch, dass das Leitungswasser nicht als Trinkwasser genutzt werden könne und sauberes Trinkwasser nur mit einer Chipkarte an Trinkwasserspender erhältlich sei.
 - Eine Schwäche ist auch, dass es keinen Ruheraum beispielsweise in Form einer Bücherei gebe.

Wo sehen Sie Stärken des Gebäudes am vorhandenen Standort?

- Als Stärke werden die Mensa, der Kiosk am Standort Corneliusfeld und das Schülercafé am Standort Kirchenfeld hervorgehoben. Letzteres werde von Schüler*innen geleitet und verfüge über leckeres Essen.
- Außerdem sei die Ausstattung der Fachräume (Biologie, Informatik und Naturwissenschaften) gut. Allerdings seien diese Räume am Standort Kirchenfeld verunreinigt. Die Musikräume am Standort Corneliusfeld seien auch in Ordnung.

-
- Positiv bewertet werden außerdem die Ausstattung mit iPads bzw. die vergünstigte Kaufoption, die Klassenfahrten und das kostenlose Testzentrum in der Schule.
 - Den Schüler*innen gefällt auch die Tier-AG ab der achten Klasse.
 - Insgesamt fokussieren sich die von den Schüler*innen genannten Stärken eher auf Ereignisse und nicht auf die konkreten Gebäude. Auf die Frage hin, ob sie eine emotionale Bindung an die jetzigen Schulstandorte hätten, wurde verneint. Erinnerungen an die Schule seien vorläufig an Personen und Ereignisse geknüpft und nicht die Gebäude.

Was ist Ihre Vision für das Gebäude des Neubaus am Campus Tönisvorst (z.B. Raumprogramm, Aula, Mensa, interne Erschließung, Gestaltung, Belichtung/Belüftung, Nachhaltigkeit (Baumaterialien, Anpassung an Klimawandel, Energie))?

- Die Schüler*innen wünschen sich zum einen eine verbesserte Ausstattung und eine schönere Gestaltung der Klassenräume. Dazu zählen funktionierende Heizungen, neue Stühle und Tische in den Klassenräumen, Vorhänge oder Rollos zur Verdunkelung der Räume und kostenlose Spinde.
- Zum anderen ist eine weitere Digitalisierung des Unterrichts durch eine bessere Ausstattung mit technischen Geräten gewünscht. Hierzu sollte jeder Schüler und jede Schülerin ihr eigenes iPad besitzen und digitale Tafeln und Beamer in den Klassenräumen errichtet werden. Wichtig sei auch eine Verbesserung des Schul-WLANs.
- Es wird die Einrichtung von weiteren Fachräumen, wie einem Computerraum, Ruhe- bzw. Lernräumen, einer Bücherei, Aufenthaltsräumen und einer Bibliothek, vorgeschlagen.
- Die zukünftige Schule sollte über eine Mensa oder ein Schülercafé mit gesundem Essen und einem vielfältigem Angebot möglicherweise in Form des »Foodcourt-Prinzips« verfügen.
- Die Schüler*innen wünschen sich eine größere Sporthalle mit besseren Umkleiden, vielfältiger Ausstattung und besseren Abtrennungen.
- Die Toiletten sollten im neuen Schulgebäude sauber und modern gestaltet werden und über die nötige Ausstattung (Klopapier, Seife, Handtücher, Frauenhygieneartikel) verfügen.
- Wichtig sei auch die Errichtung eines barrierefreien Schulstandortes.

Themenblock 2: Freiflächen

Die Diskussion um den zweiten Themenblock Freiflächen soll anhand von folgenden Leitfragen strukturiert werden:

-
- Wo sehen Sie Schwächen/Handlungsbedarfe der Freiflächen am vorhandenen Standort (z.B. Sportanlagen, Schulhofflächen, Freiflächen)?
 - Wo sehen Sie Stärken der Freiflächen am vorhandenen Standort?
 - Was ist Ihre Vision für die Freiflächen des Neubaus am Campus Tönisvorst (z.B. Sportangebot, Aufenthaltsqualität, Mobiliar, Raum für Bewegen und Spielen, »grünes Klassenzimmer«, Gestaltung, Bepflanzung, ökologische Qualitäten/Versiegelung/Klimawandel)?

Die Ergebnisse der Schüler*innen werden im Plenum vorgestellt und diskutiert. Im Folgenden sind die Redebeiträge der Diskussion zu den jeweiligen Fragen zusammenfassend dargestellt:

Wo sehen Sie Schwächen/Handlungsbedarfe der Freiflächen am vorhandenen Standort (z.B. Sportanlagen, Schulhofflächen, Freiflächen)?

- Eine Schwäche der Schulhofflächen sei ihre mangelhafte Gestaltung. Die Schulhöfe wirken kahl, abgenutzt, farblos, unordentlich und es bestände nur wenig Aufwertungspotenzial.
- Ein weiterer Kritikpunkt sei, dass es wenige Beschäftigungsmöglichkeiten insbesondere für jüngere Schüler*innen gäbe und vorhandene Spielmöglichkeiten, wie die Körbe des Basketballfeldes am Kirchenfeld, kaputt seien. Auch die Außensportanlagen würden wenig genutzt.
- Der Schulhof sei außerdem sehr dreckig, weil die derzeitigen Mülleimer nicht ausreichen würden.
- Die Schüler*innen kritisieren den Mangel an Sitzmöglichkeiten, welche auch oft nicht überdacht sein, sodass kein sitzender Aufenthalt bei nasser Witterung möglich wäre.
- Die angrenzende Wiese dürfe nur im Sommer genutzt werden und sie werde außerdem nicht ausreichend gepflegt. Ein allgemeiner Mangel an Grünstrukturen wird auch kritisiert.
- Weiterhin sei der Schulgarten in einem schlechten Zustand und seine Zugänglichkeit eingeschränkt.

Wo sehen Sie Stärken der Freiflächen am vorhandenen Standort?

- Als Stärken der Freiflächen der vorhandenen Schulstandorte werden die Tischtennisplatten, der Basketballplatz, die Spieleausleihe und die »Spielfelder« auf dem Schulhof Corneliusfeld und Kirchenfeld identifiziert.
- Außerdem gebe es ein Dach zum Unterstellen bei Regenwetter am Standort Kirchenfeld, eine Wiese mit Bäumen und ein Insektenhotel.

-
- Positiv hervorgehoben wird auch die nahe Lage zum Spielplatz und zur Innenstadt.

Was ist Ihre Vision für die Freiflächen des Neubaus am Campus Tönisvorst (z.B. Sportangebot, Aufenthaltsqualität, Mobiliar, Raum für Bewegen und Spielen, »grünes Klassenzimmer«, Gestaltung, Bepflanzung, ökologische Qualitäten/Versiegelung/Klimawandel)?

- Die Schüler*innen wünschen sich zum einen mehr überdachte Sitzplätze, aber auch auf dem Schulhof verteilte, gemütliche Bänke. Insgesamt sollten auf dem zukünftigen Schulhof einige Überdachungen vorhanden sein.
- Zum anderen wird angeregt mehr Abfalleimer bereit zu stellen, um eine zukünftige Verschmutzung des Schulhofes zu vermeiden.
- Ein Wunsch ist auch die Verbesserung des Spielangebots beispielsweise durch ein Klettergerüst für die jüngeren Kinder.
- Vorgeschlagen wird auch eine bessere Begrünung der Freiflächen mit Bäumen und weiteren Bepflanzungen.
- Es bestünde auch die Möglichkeit den Schulhof in ein Areal für jüngere Schüler*innen mit Spielgeräten und ein Areal für ältere Schüler*innen mit Sitzgelegenheiten zu teilen.
- Nach Möglichkeit sollte der Schulgarten besser gestaltet werden und ein »grünes Klassenzimmer« eingerichtet werden.
- Insgesamt wäre eine hellere und fröhliche Gestaltung wünschenswert.
- Angeregt wird auch die Gestaltung eines Dachgartens.

Themenblock 3: Mobilität

Die Diskussion um den dritten Themenblock Mobilität soll anhand von folgenden Leitfragen strukturiert werden:

- Wo sehen Sie Schwächen/Handlungsbedarfe in Bezug auf die Mobilität am vorhandenen Standort?
- Wo sehen Sie Stärken in Bezug auf die Mobilität am vorhandenen Standort?
- Was ist Ihre Vision zum Thema Mobilität am neuen Standort am Campus Tönisvorst (z.B. Förderung Fuß-/Radverkehr, E-Mobilität, verträgliche Unterbringung des Parkraumbedarfes)?

Die Ergebnisse der Schüler*innen zum Themenblock Mobilität werden im Plenum vorgestellt und diskutiert. Im Folgenden sind die Redebeiträge der Diskussion zu den jeweiligen Fragen zusammenfassend dargestellt:

Wo sehen Sie Schwächen/Handlungsbedarfe in Bezug auf die Mobilität am vorhandenen Standort?

- Kritisiert wird die Gefahr für Schüler*innen durch den Autoverkehr, da die Autofahrer*innen oft zu schnell führen und morgens viel Verkehr herrsche. Außerdem bestehe eine hohe Unfallgefahr auf dem Parkplatz am Corneliusfeld.
- An den Schulstandorten seien zu wenig Parkplätze für Autos vorhanden. Insbesondere gebe es am Standort Kirchenfeld nur einen Lehrerparkplatz, sodass der Eingang oft von Elterntaxis blockiert sei, die ihre Kinder zu Schule bringen.
- Außerdem seien auch zu wenige Abstellmöglichkeiten für Fahrräder vorhanden. Die vorhandenen Stellplätze seien unsicher, sodass es zu Diebstählen und Vandalismus käme. Am Standort Kirchenfeld gebe es keinen Fahrradwächter.
- Kritisiert wird weiterhin eine schlechte Beleuchtung der Freiflächen.
- Zudem seien die Schulbusse oft überfüllt.

Wo sehen Sie Stärken in Bezug auf die Mobilität am vorhandenen Standort?

- Positiv hervorgehoben wird der Fahrradwächter am Corneliusfeld, welcher die Fahrräder vor Demolierung schützt.
- Beide Schulstandorte kennzeichnen sich durch eine gute Erreichbarkeit mit Bus, Bahn, Fahrrad und zu Fuß. Der Schulbus halte direkt an der Schule und zur Bahnhaltestelle sei es nur ein kurzer Fußweg. Auch die Innenstadt sei schnell erreichbar.

Was ist Ihre Vision zum Thema Mobilität am neuen Standort am Campus Tönisvorst (z.B. Förderung Fuß-/Radverkehr, E-Mobilität, verträgliche Unterbringung des Parkraumbedarfes)?

- Die Schüler*innen wünschen sich eine Verbesserung der Fahrradabstellmöglichkeiten. Zum einen solle es mehr ggf. überdachte Fahrradständer geben und zum anderen eine bessere Sicherheit durch eine Bewachung durch einen Fahrradwächter.
- Die Busfahrzeiten sollten optimiert werden und eine schnelle Erreichbarkeit der Bahnhaltestelle sollte weiterhin, möglicherweise mit einem Shuttlebus zum Wilhelmsplatz, sichergestellt werden.
- Für Pkws wird ein größerer Parkplatz mit getrennten Einfahrten für Autos und Fahrräder vorgeschlagen, sodass sich die unterschiedlichen Verkehrsströme nicht behindern und die Unfallgefahr minimiert wird. Es könnten auch getrennte Parkplätze für Eltern und Lehrer*innen entstehen.

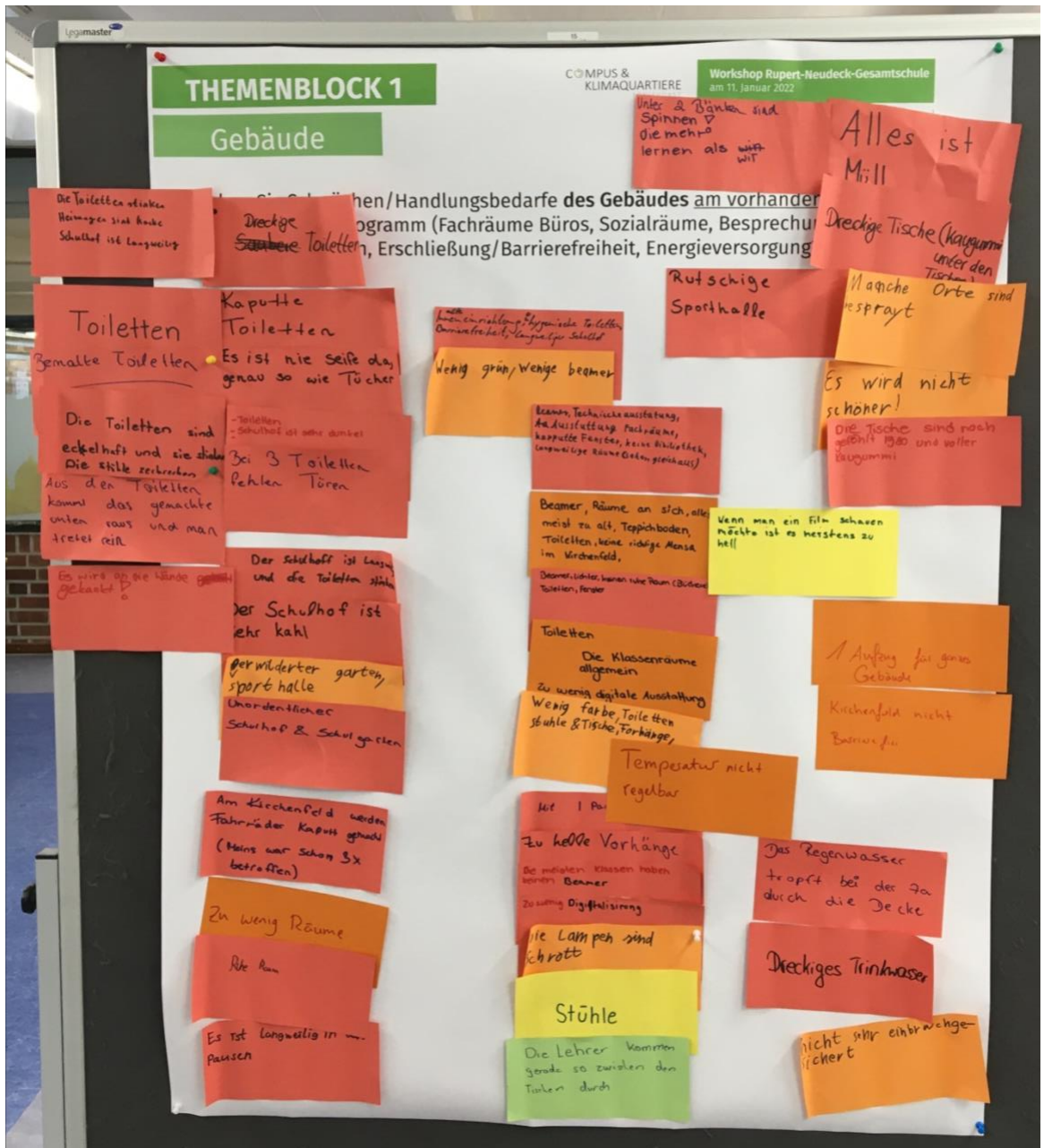
-
- Angeregt wird zudem die Installation von Ladestationen für E-Roller, E-Bikes aber auch E-Autos.
-

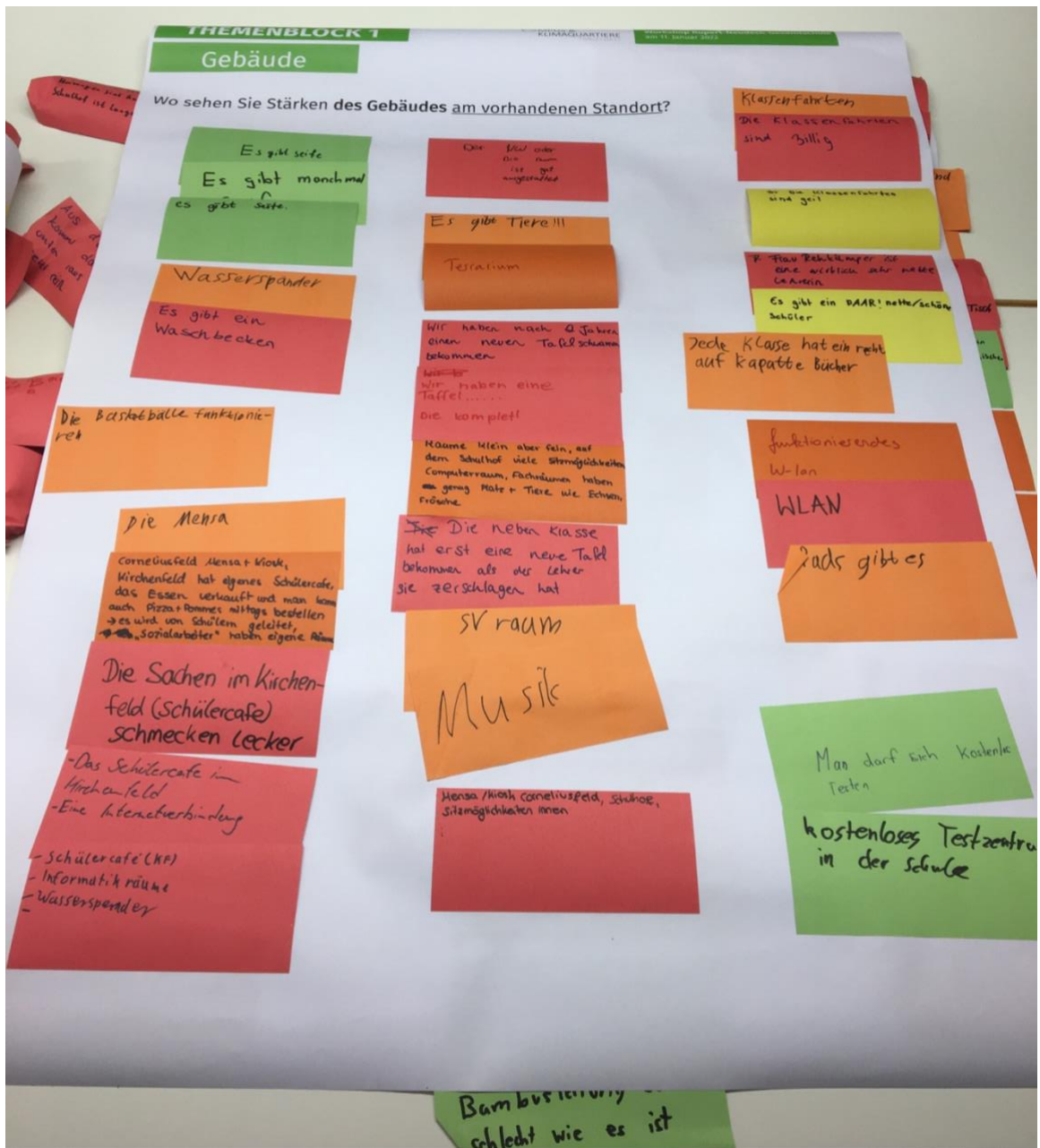
GRAPHIC RECORDING Anhand des Graphic Recordings werden die Ergebnisse des Workshops von Frau Vollmann zusammengefasst und vorgestellt.

WEITERES VORGEHEN Es wird kurz erläutert, dass die Ergebnisse des Schulworkshops und der noch folgenden Workshops eine Entscheidungsgrundlage für die Ratsentscheidung zum Campusprojekt im April darstellen. Das Team von post welters + partner und der Bürgermeister Herr Leuchtenberg bedanken sich bei den Schüler*innen für die Mitarbeit und Diskussionen und beenden den Workshop.

DATUM Dortmund, den 20. Januar 2022

VERFASSER Maike Klatt post welters + partner mbB





THEMENBLOCK 2

COMPUS & KLIMAQUARTIERE
TÖNISVORST

Workshop Rupert-Neudeck-Gesamtschule
am 11. Januar 2022

Freiflächen

Wo sehen Sie Schwächen/Handlungsbedarfe der Freiflächen am vorhandenen Standort (z.B. Sportanlagen, Schulhofflächen, Freiflächen)?

Er ist sehr dunkel
Durch die Gebäude
Und den Wald von der
anderen Seite

Er ist sehr dreckig
Da kann man nichts machen
- inmutzig/vermüllt, neue
halten

zu wenig stühle und
zu wenig bänke

Wenig Sitzmöglichkeiten
Das an den Tischtennis-
platten Moos (viel) zu sehen
ist.

Basketballfeld ohne
Körbe
Das es so wenig geräte gibt
Das so viel mull auf dem Boden
so dreckig ist

Auf dem Schulhof gibt es nicht
worin man sich beschäftigen kann

wenig sachen
für die jüngeren
schüler

Neue Tischtennisplatten
die Graffiti's wegmachen
In der Auskleie gab
es keine Bälle

Wiese mehr
pflegen
Kaputt
Basketballkorb

wenig Bänke
langweilig gestaltet
Basketballkorb
die Bänke sind kaputt
wenig Aufkleber
Wiese wird nicht richtig gepflegt

Wenig Sitzmöglichkeiten
Wenig Wiese
Farbloses Ambiente
Kaputt Basketballkorb

Wenn es regnet
Der Schulhof ist
zu klein also wenn
es nass ist darf man
halt ned auf die Wiese

wenig (blumen, blumen), wenig anspätze,
keiner schulhof, nicht so schön gestaltet

Schulhof nicht schön
gestaltet
wenig Grünflächen
Bänke

ehr Freiflächen conversion
(6)

Zu wenig Sitz-
möglichkeiten

Es gibt zwar Bänke, aber
es stehen keine unter dem Dach!
Das heißt das wir uns immer
auf Wiesen und kalten Bänken
setzen müssen!

Zu wenig Bänke.

Wenig Platz zum
unterstellen

Nur Wiesen, Schulhof sehr
kahl nur Basketball + Fußballfeld
Freiflächen bei Sporthallen zur
ungenutzt, Schulhof wirkt zu alt,
alles abgenutzt

Der Schulhof ist
Sehr kahl

ferwilderter garten,
sport halle

Unordentlicher
Schulhof & Schulgarten

Der Schulhof ist langweilig
und die Toiletten stinken

Das wenn man vom
Kirchenfeld kommt, das man
den Rasack neu einbringen
darf, sondern ihn im nassen
Stehen lassen muss!

zu klein

THEMENBLOCK 2

COMPUS &
KLIMAQUARTIERE
TÖNISVORST

Workshop Rupert-Neudeck-Gesamtschule
am 11. Januar 2022

Freiflächen

Wo sehen Sie Stärken der Freiflächen am vorhandenen Standort?

Die nahe Lage am Spielplatz

Es gibt einen nahen Spielplatz

Begrenzte
Pausenräume

weniger abgegrenzte Flächen

- schönes Layout, es gibt "abgegrenzte" Teile
- es gibt viele weniger Schüler und

→ Lage

Lage

Wiese Banke

Doch wo man sich drunter stellen kann,
Wiese, hinter die Ecke

Ein Dach, Spieleausläufe, viele
Bäume, große Wiese, nah an der Stadt
„Spielplatz“ auf dem Schulhofcorridorfeld
Insektenhotel auf einer Wiese im
Kirchenfeld, Tischtennistische

Tischtennisplatten

Basketballplatz

tennisplatten

Es gibt ein paar Schattenplätze

THEMENBLOCK 2

© MPUS & KLIMAQUARTIERE

Workshop Rupert-Neudeck-Gesamtschule
am 11. Januar 2022

Freiflächen

Was ist Ihre Vision für die Freiflächen des Neubaus am Campus Tönisvorst (z.B. Sportangebot, Aufenthaltsqualität, Mobiliar, Raum für Bewegungen und Spielen, »grünes Klassenzimmer«, Gestaltung, Bepflanzung, ökologische Qualitäten/Verhalten)?

größere Fläche
• mehr überdachte Sitzplätze
• weniger Müll / mehr Müllcontainer
• schnelleres Leeren

Mehr Sitzgelegenheiten

Danke für draußen

Mehr Sitzgelegenheiten & Klettmöglichkeiten

saubere Bänke / mehr Bänke
neutralere Materialien

• mehr Sitzplätze
• mehr Bänke & Pflanzen
• mehr Spielmaterial

Das es saubere ist

Mehr Überdachung

Schönere Sachen

Schnellerer Weg
bessere Spielanlage, bessere & mehr Möglichkeiten

Viele Sitzgelegenheiten - gemütliche, viel Lesee + Bäume, zentral gut zu erreichen, großes Dach zum unterkühlen + darüber auch Sitzgelegenheiten mehr Spiele Möglichkeiten für die Kleinen und für die großen ein eigenes Spiel

Viele Sitzplätze, viele schöne Pflanzen, viele Bäume, geben wir uns zu rücken ziehen kann es wohnt so viele Menschen sind, vielleicht getrennte Schulhöfe, so dass die jungen Menschen sich ihre Spielsachen holen und die Älteren einen Platz zum sitzen und quatschen, Größe wichtiger (weniger Regen)

Mehr Bäume

Eine Waldkammerwiese
• Abgrenzte Sitzmöglichkeiten
• Möblieren, die sich verschleiben lassen
• viel Schatten im Sommer

Ein Aufpasser bei den Fahrrädern

jemand der auf die Fahrräder aufpasst
größeren Fahrradplatz, bessere Gardie, mehr Müllcontainer

Der Schulhof ein bisschen gründer

Einem Platz eine Ein Schwinne bei einem Aufenthaltsraum, eine Mensa mit leckerem Essen

Mehr Sachen zu machen

Grünes Klassenzimmer

Abgegrenzte Bereiche
Besserer Garten, Mehr Beschäftigungsmöglichkeiten

Es gibt einen Qualitätshub

Laufstrecke, Kletterwand bei der Sportanlage, falls es was man für Sportunterricht braucht auch für draußen

• Tische die über den Hausweg gehen
• Tische geschnitten und umgestellt
• Tischgruppen
• Tische überdacht
• Tische auch auf der Wiese
• Eine Bank für Hauswirtschaft
• gebrauchte Spielzeuge
• Spielplatz
• Spielplatz
• Spielplatz
• Spielplatz

THEMENBLOCK 3

CAMPUS & KLIMAQUARTIERE

Workshop Rupert-Neudeck-Gesamtschule
am 11. Januar 2022

Mobilität

Wo sehen Sie Schwächen/Handlungsbedarfe in Bezug auf die **Mobilität**
am vorhandenen Standort (Anbindung Fußverkehr, Radverkehr, Bus, Pkw/Parken)?

Autofahrer sind nicht vorsichtig
Radfahrer haben keinen Platz um ihnen
nachher auszuweichen

Schnelle Autofahrer

Ungelegelter
Verkehr

- Der Verkehr ist sehr stark morgens
- Für Radfahrer sehr langsam, aufgrund
des Verkehrs
- schlechte Beleuchtung
- keine Parkplätze am Standort kein Feld

Es soll mal einen sicheren
Weg über den Parkplatz
geben damit da nicht
immer Unfälle passieren

Unsicher, ~~großer~~ ~~Fußverkehr~~
~~geringer~~ zu viel Verkehr

Schulbusse sind
überfüllt

Zu wenig parkplätze für fahrer
und Autos.

Vom Fahrrad werden oft viele dinge gelad
mit dem parkiert man auch. Park-
plätze bei schlechten Wetter, da dann viele
abgedeckt werden.

Es sollen Bessere Radplätze
gebaut werden

Es ist blöd mit dem Fahrrad
zu kommen da dauernd
immer irgend was passiert

Zu wenig Fahrrad abstellplätze,
zu kleiner parkplatz, kür-
zerer weg.

Kein sicherer Fahrradstellplatz.
Kein Fahrradständer, Kirchenfeld
kein Autoparkplatz & fahren vor den
Eingang dann kommt man nicht mit dem
Fahrrad rein

- Parkplätze sehr voll (Corneliusfeld)
- unsichere Fahrradständer
(Corneliusfeld)

Es ist blöd mit den Autos
da zu Park.

Der Fahrrad parkplatz
soll links am Tor sein
sonst muss man immer über
den ganzen Schuttfeld

da kann man sich in
unbedingt

THEMENBLOCK 3

COMPUS &
KLIMAQUARTIERE

Workshop Rupert-Neudeck-Gesamtschule
am 11. Januar 2022

Mobilität

Wo sehen Sie Stärken in Bezug auf die **Mobilität** am vorhandenen Standort?

Der Wächter
für die Fahrräder

Der
Fahradwächter

Der Fahrradwächter

- Die Abstellplätze für Fahrräder
liegen beim Standort convenient
und
- Der Bus lässt die Schüler u.
Schülerinnen direkt vor der Schule
steigen

Der Bus

Erreichbarkeit
zu Bus & Bahnen

Nach Annehmlichkeiten (KF)
auf dem Weg zum
Schule, liegt auf dem Weg (KF)

man kann schnell die Stadt
erreichen wenn man z.B. was essen
gehen will, gute Mobilität insgesamt

Sehr gute Erreichbarkeit, gut mit
dem Fahrrad zu Fuß zu erreichen,
gute Busverbindungen halten direkt vor
der Schule und von der Bahn einfach
zu erreichen → nur einen Weg gehen
lassen der zu beiden Schulen führt

Schüler Weg der Bahn zum Bus-Schleife mit
dem Fahrrad, aber zu Fuß, kein Komplex zum
anderen Gebäude laufen, welche ist schnell
in der Stadt, ist schnell in der Stadt
Zusammenhang an der guten Standort

Abstellplätze (Kuchenfeld)
in der Nähe von einer Bus/Bahn-
haltestelle

THEMENBLOCK 3

CAMPUS &
KLIMAQUARTIERE
TÖNISVORST

Workshop Rupert-Neudeck-Gesamtschule
am 11. Januar 2022

Mobilität

Was ist Ihre Vision zum Thema Mobilität am neuen Standort am Campus Tönisvorst (Förderung Fuß-/Radverkehr, E-Mobilität, verträgliche Unterbringung des Parkraumbedarfes)?

mehr abstellplätze

Der Fahrrad Parkplatz soll mal bitte überwacht werden damit da nichts kaputt gemacht wird oder was gelohnt

Mehr kleine Fahrradlager

Wenn das echt so Blöcke werden dann das vor den Gebäuden noch verkehr

Möglichkeiten für Bus-Kinder den Standort zu wechseln

Mehr Bus-fahrzeiten

Schneller weg zur Bahn, Fahrrad abstellplätze, mehr Parkplätze für die Autos

Shuttlebus zur Bahn

Größere Einfahrten oder gebremste Einfahrten (PKW, Fahrrad)

mehr plätze für fahrrad größeren plätze für die einfahrt von den fahrern

- mehr genügend Parkplätze
- der besser auf die Fahrräder aufpassen
-

- Fahrradparkplätze sollen überdacht sein
- spezielle Parkplätze nur für Leihfahrräder
- Landebühnen für E-Roller/E-Bikes

Überdachter Fahrradabstellplatz mit Solarzellen.

große Autoparkplätze + Fahrrad, gute Busverbindungen, einfach von der Bahn aus zu erreichen, Fahrrad-abstellplätze

mehr Parkplätze (mit ohne erlaubnis)

Größerer parkplatz.

Es soll ein so sicheren Weg geben

Bewachung, Fahrradunterricht

E-Autos & Insgesamt mehr Fahrrad fahren

